

# Jahresbericht 2025



ANA  
Alterssitz Neuhaus Aaretal



## Impressum

Redaktion  
Layout  
Auflage

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Qube AG  
500 Exemplare

# Inhalt

## Einleitung

- 04 Was uns zu dem macht, was wir sind
- 06 Das Resultat von Professionalität und Hingabe

## Jahresrechnung

- 12 Erfolgsrechnung
- 13 Bilanz

## Organisation

- 08 Gut aufgestellt

## Berichte aus dem Betrieb

- 14 Kein Tag ist planbar
- 16 Ein neues Zuhause für Giovanna Paravicini
- 18 Inspiration für heute und morgen

## Meilensteine

- 09 Meilensteine im Geschäftsjahr 2025

## Facts & Figures

- 10 Mitarbeitende
- 11 Belegungsstatistik 2025

# Was uns zu dem macht, was wir sind

## Wertschätzung, Vertrauen und gelebte Gemeinschaft



**Daniel Schmied**

Geschäftsführer

Immer mal wieder frage ich mich, was uns als ANA AG ausmacht. Und ich komme zum Schluss, dass es das Miteinander, die guten Beziehungen und die grosse Wertschätzung sind.

In einem Alterssitz, in dem Menschen in verschiedenen Lebensphasen und mit unterschiedlichsten Geschichten zusammenkommen, ist der Wert von gegenseitigem Respekt und menschlicher Nähe von zentraler Bedeutung. Es sind diese Werte, die es uns ermöglichen, eine Umgebung zu schaffen, in der sich unsere Bewohnenden sicher, geborgen und gehört fühlen. Diese Haltung der Achtung vor dem individuellen Lebensweg jedes Einzelnen stärkt das Vertrauen und schafft ein Zuhause, in dem Menschen nicht nur leben, sondern sich auch zu Hause fühlen.

### Werte, die wir täglich leben

Doch diese Werte sind nicht nur für die Bewohnenden von Bedeutung – sie gelten ebenso für das Team, das Tag für Tag mit Leidenschaft und

Hingabe für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgt. Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück des Neuhauses. Jede/r Einzelne trägt mit seiner Fachkompetenz, seinem Engagement und seiner menschlichen Wärme zum Erfolg und zur Atmosphäre des Hauses bei. In einem solchen Umfeld entsteht nicht nur professionelle Exzellenz, sondern auch ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und des Zusammenhalts. Das ist der Grund dafür, dass ich immer wieder mit Freude zur Arbeit komme.

Nur durch eine enge, respektvolle Zusammenarbeit und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse aller Beteiligten können wir unser hohes Qualitätsniveau halten und weiter ausbauen. Der gegenseitige Austausch und die Wertschätzung sind die treibenden Kräfte, die uns als Gemeinschaft stärken und uns ermöglichen, uns in einem dynamischen Umfeld immer wieder neu zu orientieren und auf das Wesentliche zu fokussieren.





### Beziehungspflege als Basis für Vertrauen

Auch die Beziehungen zu den Angehörigen spielen eine wichtige Rolle für uns. Der enge Kontakt und die Kommunikation zwischen Bewohnenden, Mitarbeitenden und Familienangehörigen schafft Vertrauen und sorgt dafür, dass alle gemeinsam die bestmögliche Betreuung und Unterstützung erleben können. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich die Familien in unserem Haus genauso wohl und willkommen fühlen, wie die Bewohnenden selbst. Wir verstehen uns als Partner, der gemeinsam mit den Angehörigen die Lebensqualität unserer Bewohnenden erhält und fördert.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zu diesem gelungenen Miteinander beitragen. Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht und Freude in die Zukunft und setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Neuhaus Aaretal ein Ort bleibt, an dem das Leben in all seinen Facetten geachtet und geschätzt wird.



**Wo Menschen sich sicher,  
gehört und respektiert  
fühlen, entsteht ein echtes  
Zuhause.**

**Daniel Schmied**  
Geschäftsleiter

# Das Resultat von Professionalität und Hingabe

## Bericht des Verwaltungsratspräsidenten zum Geschäftsjahr 2025



**Björn Kohli**  
Verwaltungsrat

Gerne nehme ich die Möglichkeit wahr, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. 2025 war für die ANA AG ein spannendes Jahr: mit Fortschritten beim Hagacher und einem tiefgreifenden personellen Wandel im Verwaltungsrat. Dabei steht der Alterssitz Neuhaus nach wie vor im Zentrum der ANA AG.

### Grosse Wertschätzung, aber auch grosse Herausforderungen

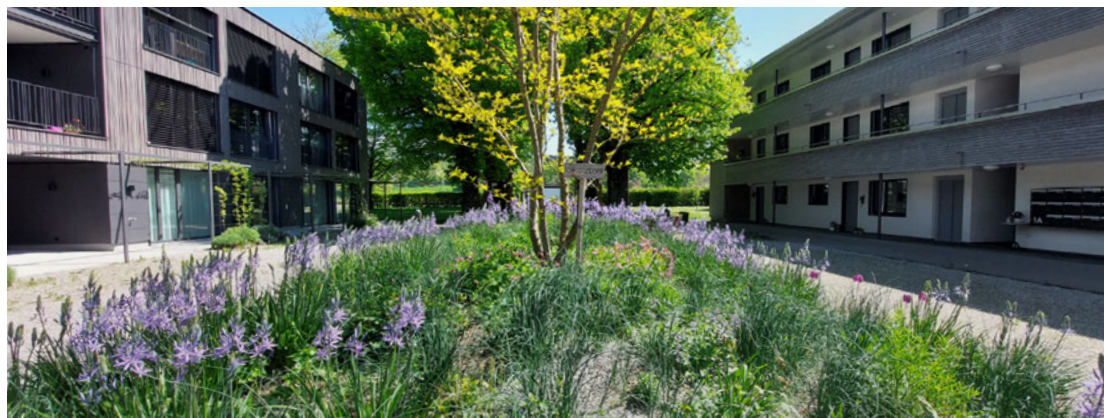
Die Menschen, die in der ANA AG arbeiten, sind Herz und Seele unseres Betriebs. Ich bin dankbar, dass unsere Mitarbeitenden den Heimbetrieb so zuverlässig und mit grossem Engagement sicherstellen. Die gute Stimmung im Haus zeigt eindrücklich, wie professionell und mit welcher Hingabe hier gearbeitet wird.

Doch die Pflege steht vor grossen Herausforderungen. Der politische Trend «Pflege zuhause vor Heim» führt dazu, dass Bewohnerinnen und Bewohner oft erst in einem sehr fortgeschrittenen Pflegestadium zu uns kommen.

Kaum haben wir einen Menschen kennengelernt und eine Beziehung aufgebaut, tritt er bereits seine letzte Reise an. Das häufige Abschiednehmen im letzten Jahr war für das Team emotional fordernd. Während Abläufe trainiert werden können, erfordert die emotionale Begleitung besondere Resilienz. Es ist mir daher ein grosses Anliegen, dass Sie im Team aufeinander achtgeben und belastende Themen offen ansprechen – auch wenn dies nicht immer einfach ist.

Dass wir trotz Abgängen von langjährigen Mitarbeitenden alle Stellen in diesem schwierigen Marktumfeld wieder besetzen konnten, freut mich sehr. Auch die Selbstverständlichkeit, mit der die positive Entwicklung der Geschäftsleitung und des Führungsteams angenommen wurde, spricht für die Qualität unserer Arbeit und das Vertrauen im Team.

Mit dem überarbeiteten Personalreglement und unserer Haltung bei der Lohnentwicklung wollten wir ein klares Zeichen setzen.





Trotz der restriktiven Vorgaben des Kantons haben wir die Löhne wie ursprünglich geplant erhöht – als Ausdruck unserer Wertschätzung für die engagierte Arbeit.

#### **Top Infrastruktur als Fundament für die Zukunft**

Der Technische Dienst im Neuhaus gewährleistet einen reibungslosen Betrieb. Dabei stoßen wir immer wieder auf Herausforderungen, die teilweise noch aus der Bauzeit stammen. Neben der Bewältigung des Tagesgeschäfts mit den unmittelbaren Reparaturen richten wir unseren Blick auch vorausschauend in die Zukunft. Im vergangenen Jahr konnten wir den Fernwärmeanschluss 2027 lancieren. Er wird die Wärmezeugung und den Betrieb der Anlagen langfristig vereinfachen.

Das Bauernhaus in Wichtrach steht prägnant im Dorf und schafft Identität. Der Betrieb hat sich stabilisiert und funktioniert mittlerweile. Der Aufenthaltsraum im Dachgeschoss wird vermietet, hat aber noch nicht die gewünschte Auslastung.

Das Projekt Hagacher erlebte im vergangenen Jahr einen entscheidenden Schritt vorwärts. Die Zonenplanänderung wurde durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Mit unserer Strategie der transparenten Information und der gut besuchten Infoveranstaltung im Bauernhaus konnten wir die Stimmbevölkerung von unserem Projekt überzeugen.

Die Resonanz war enorm und spiegelte sich in einem Liveticker sowie ausführlicher Medienberichterstattung wider. Mit der Zusage der Gemeinde beginnt nun die konkrete Ausarbeitung mit den Architekten – eine Aufgabe, die uns bis zum Einzug der ersten Mieter noch einige Jahre begleiten wird.

#### **Veränderungen im Verwaltungsrat**

Auch in der Führung gab es 2025 markante Veränderungen. Im vergangenen Sommer hat Hansruedi Blatti nach 20 Jahren sein Amt abgegeben – ein Moment, den er lange vorbereitet hat und der dennoch einen besonderen Einschnitt darstellt. Er hat die ANA AG seit ihrer Gründung massgeblich geprägt und gestaltet. Ich danke ihm herzlich für sein Vertrauen und seinen ausserordentlichen Einsatz.

Ende Jahr hat auch Caroline Winnewisser den Verwaltungsrat aus privaten Gründen verlassen. Auch ihr danken wir ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Ich danke dem gesamten Team für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft der ANA AG.

# Gut aufgestellt

## VERWALTUNGSRAT

### Präsident

- Hansruedi Blatti bis Juni 2025  
Sekundarschullehrer, Wichtrach
- Björn Kohli, ab Juni 2025  
Wirtschaftspsychologe, Kirchdorf

### Personal

- Antoinette Rast  
Sozialarbeiterin, Münsingen

### Finanzen

- Jakob Hasler  
Elektroingenieur, Münsingen

### Projekte

- Kurt Marti  
Heilpädagoge, Wichtrach

### Liegenschaften

- Caroline Winnewisser-van der Leeden  
bis Dezember 2025, Architektin, Wichtrach
- Nachfolge vakant

## GESCHÄFTSLEITUNG

### Geschäftsleitung

- Daniel Schmied

### Pflege und Betreuung

- Lisa Zwahlen

### Hotellerie

- Tamara Burkhalter

### Begleitung

- Corinne Müller

### Heimärzte

- Dr. med. Torsten Seifert
- Dr. med. Andrea Häner
- Dr. med. Claudia Jöstingmeier

### Revisionsstelle

- unico thun ag



# Meilensteine im Geschäftsjahr 2025

## Januar

- Einführung 4. Revision Personalreglement
- Neue Tischordnung im Esszimmer auf den WGs – gibt mehr Platz
- Durchführung Lernendenprojekt «Schiffahrt Thunersee»

## Februar

- ATI ist wieder im Einsatz
- Hygieneschulung für das ganze Haus

## März

- Modeschau mit eigenen Modells
- Start neuer Leiter Technischer Dienst
- Frau Dr. med. Claudia Jöstingmeier, Psychiaterin, startet ihre Visiten bei uns
- Lea Thöny startet als Advanced Practice Nurse in Zusammenarbeit mit Heimarzt Dr. med. Torsten Seifert
- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Klausur zum Projekt Hagacher

## April

- Ostern – unsere Bibili schlüpfen
- Ostereierfärben
- Teilnahme an der Aaretaler Gewerbeausstellung (AGA)

## Mai

- Kaderanlass
- Alpakabesuch auf den Wohngruppen
- Teilnahme am Pflegekongress für Altersmedizin
- Geranien werden gepflanzt

## Juni

- 22. Generalversammlung der ANA AG
- Gemeindeversammlung Wichtrach ZPP / ÜO Hagacher
- Rücktritt Verwaltungsrats Präsident Hanruedi Blatti
- Neuwahl Verwaltungsrats Präsident Björn Kohli
- Ponys kommen zu besuch
- Tour de Suisse fährt bei uns vorbei

## Juli

- Abschluss unserer Lernenden
- Zivi im Pflegehaus im Einsatz
- Teilnahme an der regionalen Altersheim Olympiade in Worb – 2. Rang!

## August

- 1. Augustfeier
- Neuhausfest mit dem Thema «Sommer Fasnacht»
- Geschäftsleitung besucht den Alterssitz Buechibärg
- Start der neuen Lernenden

## September

- Brandschutzschulungen für alle Mitarbeitenden

## Oktober

- Mitarbeiteranlass auf dem Hürnberg (1. Gruppe)
- Brandschutzschulungen für alle Mitarbeitenden
- Zwei Schülerinnen der Saat Schule unterstützen uns wieder für ein Jahr

## November

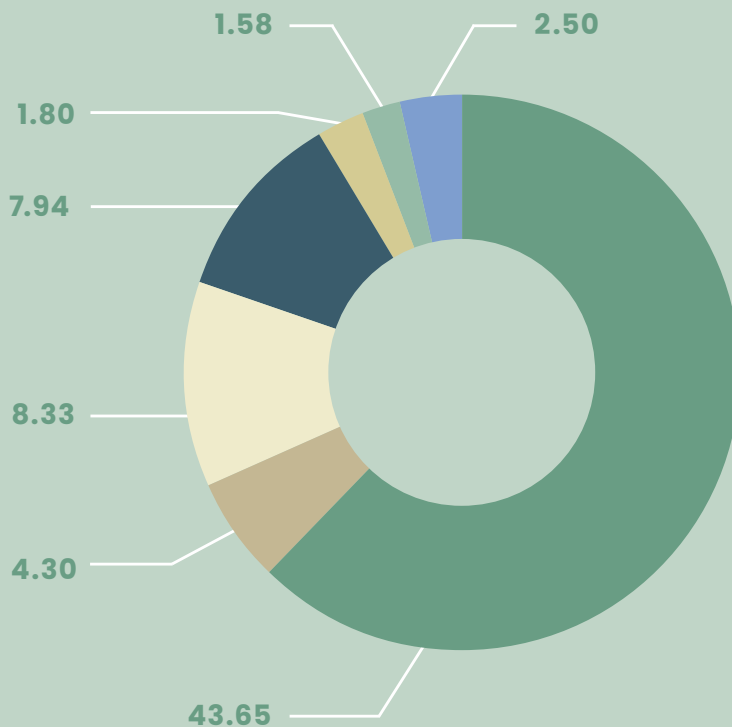
- Mitarbeiteranlass auf dem Hürnberg (2. Gruppe)
- Weitere Zivis im Pflegehaus im Einsatz

## Dezember

- Durchführung Lernendenprojekt «Kerzenziehen»
- Neuhaus-Weihnachten
- Weihnachtsessen
- Neuer Boden im 1. OG

# Mitarbeitende

## Stellenplan 2025: Durchschnitt der Monate



-  **PFLEGE UND BETREUUNG**  
43.65 STELLEN
-  **TAGESGESTALTUNG**  
4.30 STELLEN
-  **KÜCHE**  
8.33 STELLEN
-  **HOTELLERIE REINIGUNG**  
7.94 STELLEN
-  **HOTELLERIE LINGERIE**  
1.80 STELLEN
-  **TECHNISCHER DIENST**  
1.58 STELLEN
-  **VERWALTUNG**  
2.50 STELLEN

Total 70.10 Stellen, verteilt auf 101 Mitarbeitende  
Lernende als 1 VE gerechnet

## Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre / Jubilare

### 5 Jahre

- Hadorn Ursula**, Pflege und Betreuung
- Hirschi Fabian**, Technischer Dienst
- Rastorfer Miriam**, Aktivierung
- Reber Edith**, Pflege und Betreuung
- Schüpbach Andreas**, Pflege und Betreuung

### 10 Jahre

- Lack Karin**, Pflege und Betreuung
- Mohammadi Asad**, Pflege und Betreuung
- Zwahlen Lisa**, Pflege und Betreuung

### 15 Jahre

- Machado Fagone Ana**, Wäscherei
- Mendoza Carmen**, Reinigung

### 20 Jahre

- Fankhauser Barbara**, Pflege und Betreuung

### 25 Jahre

- Haldimann Gabriela**, Pflege und Betreuung

- Mena Elisabeth**, Pflege und Betreuung
- Necovska Lidija**, Reinigung
- Prachar Patricia**, Pflege und Betreuung

### Pensionierungen

- Däppen Lalita**, Pflege und Betreuung
- Hadorn Ursula**, Pflege und Betreuung
- Münger Katharina**, Pflege und Betreuung
- Wenger Verena**, Pflege und Betreuung

### Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

- Açikgöz Azra**, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Berhane Hiwet**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Romano Valentina**, Aktivierungsfachperson HF
- Said Ronida**, Fachfrau Gesundheit EFZ

### Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit 2025

Im Jahr 2025 wurden **Hunderte von Stunden Freiwilligenarbeit** geleistet. Herzlichen Dank für all diese Zeitgeschenke!

# Belegungsstatistik 2025

## Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegehaus (inkl. Feriengäste)



**Pflegetage und Belegung im Pflegehaus**  
22'648 **Pflegetage**, was einer **Belegung**  
von **97%** entspricht

**Belegungstage und Auslastung im Pflegehaus**  
22'948 **Belegungstage** mit einer **Auslastung**  
von **98.2%**

**Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt)**  
BESA – Stufe 6.67 (Skala von 1 bis 12)

**Gäste im Tagestreff**  
23 Tagesgäste besuchten uns an  
**1'012 Aufenthaltstagen**.  
Das entspricht einer Belegung von **84%**.

**Mieterinnen und Mieter im Haus Balance**  
Alle **13 Wohnungen** waren im Jahr 2025  
lückenlos vermietet.  
In der Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 hatten  
wir **vier Wechsel bei der Mieterschaft**.

**Mieterinnen und Mieter im Haus Dependance**  
Alle **16 Studios** waren im Jahr 2025 lückenlos vermietet.  
In der Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 hatten wir **vier**  
**Wechsel bei der Mieterschaft**.



# Erfolgsrechnung

in CHF	2025	%	2024	%
<b>ERTRAG</b>				
Erträge aus Hotellerie, Betreuung und Pflege	6'625'050.70	74.3	6'766'720.55	74.6
Infrastrukturbeitrag	800'885.20	9.0	780'158.40	8.6
Erträge aus Medizinischen Nebenleistungen	216'721.53	2.4	221'809.19	2.4
Erträge aus Spezialdiensten	205'627.27	2.3	209'584.06	2.3
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	225'565.74	2.5	245'754.91	2.7
Mietzinserträge	655'458.15	7.4	642'237.20	7.1
Erträge aus Cafeteria	63'871.77	0.7	73'543.25	0.8
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	50'726.51	0.6	62'316.41	0.7
Ausbildungsentschädigung des Kantons	60'788.20	0.7	57'964.90	0.6
Spendenerträge	14'764.01	0.2	10'953.45	0.1
Ertragsminderungen / Veränderung Delkredere	-5'991.03	-0.1	104.75	0.0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'913'468.05</b>	<b>100.0</b>	<b>9'071'147.07</b>	<b>100.0</b>
<b>AUFWAND</b>				
Löhne	-5'148'324.90	-57.8	-4'863'429.40	-53.6
Sozialleistungen	-802'583.15	-9.0	-753'245.15	-8.3
Personalnebenaufwand	-71'836.14	-0.8	-91'886.25	-1.0
Honorare für Leistungen Dritter	-51'830.00	-0.6	-136'968.60	-1.5
<b>Personalaufwand</b>	<b>-6'074'574.19</b>	<b>-68.2</b>	<b>-5'845'529.40</b>	<b>-64.4</b>
Medizinischer Bedarf	-63'656.05	-0.7	-85'730.70	-0.9
Lebensmittel und Getränke	-310'598.49	-3.5	-307'158.82	-3.4
Haushalt	-66'940.48	-0.8	-70'851.22	-0.8
Unterhalt und Reparaturen	-230'539.44	-2.6	-234'330.61	-2.6
Aufwand für Anlagennutzung	-140'377.90	-1.6	-112'664.16	-1.2
Energie und Wasser	-182'216.95	-2.0	-181'366.95	-2.0
Büro- und Verwaltungsaufwand	-258'890.65	-2.9	-287'642.46	-3.2
Übriger Sachaufwand	-153'446.11	-1.7	-153'107.16	-1.7
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'406'666.07</b>	<b>-15.8</b>	<b>-1'432'852.08</b>	<b>-15.8</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>1'432'227.79</b>	<b>16.1</b>	<b>1'792'765.59</b>	<b>19.8</b>
Abschreibungen	-1'188'829.11	-13.3	-1'180'103.00	-13.0
Finanzaufwand	-283'640.00	-3.2	-299'834.65	-3.3
Kursveränderung Wertschriften	285'842.80	3.2	183'588.25	2.0
Finanzertrag	66'778.62	0.7	68'603.58	0.8
<b>Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>-1'119'847.69</b>	<b>-12.6</b>	<b>-1'227'745.82</b>	<b>-13.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>312'380.10</b>	<b>3.5</b>	<b>565'019.77</b>	<b>6.2</b>
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	-110'000.00	-1.2	-475'000.00	-5.2
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rückstellung Erbschaft R. Baumann	-189'301.90	-2.1	-78'608.48	-0.9
Veränderung Bewohner- und Personalfonds	-8'123.01	-0.1	-6'432.25	-0.1
<b>Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-307'424.91</b>	<b>-3.4</b>	<b>-560'040.73</b>	<b>-6.2</b>
<b>JAHRESERGEBNIS (+ Gewinn / - Verlust)</b>	<b>4'955.19</b>	<b>0.1</b>	<b>4'979.04</b>	<b>0.1</b>

# Bilanz

in CHF	2025	%	2024	%
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	3'224'285.22	11.7	3'132'537.62	11.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	452'635.40	1.6	401'426.45	1.4
Delkredere	-10'000.00	0.0	-4'000.00	0.0
Übrige kurzfristige Forderungen	38'018.82	0.1	57'895.61	0.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'172.32	0.1	28'161.30	0.1
Vorräte	46'600.00	0.2	40'100.00	0.1
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3'774'711.76</b>	<b>13.7</b>	<b>3'656'120.98</b>	<b>13.1</b>
Finanzanlagen	1'852'337.45	6.7	1'576'494.65	5.6
Mobile Sachanlagen	353'280.22	1.3	328'914.15	1.2
Immobilie Sachanlagen	21'478'914.70	78.2	22'341'836.58	80.0
Immaterielle Werte	14'319.48	0.1	28'515.36	0.1
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>23'698'851.85</b>	<b>86.3</b>	<b>24'275'760.74</b>	<b>86.9</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>27'473'563.61</b>	<b>100.0</b>	<b>27'931'881.72</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279'658.27	1.0	266'219.66	1.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	800'000.20	2.9	800'000.00	2.9
Übrige Verbindlichkeiten	134'393.40	0.5	36'268.10	0.1
Depotgelder	18'196.35	0.1	9'250.50	0.0
Bewohnerfonds	37'956.80	0.1	30'401.64	0.1
Personalfonds	15'320.65	0.1	14'752.80	0.1
Vorauszahlungen Heimbewohner	223'047.15	0.8	260'687.75	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	105'583.65	0.4	136'750.00	0.5
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'614'156.47</b>	<b>5.9</b>	<b>1'554'330.45</b>	<b>5.6</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'250'000.00	55.5	16'045'061.22	57.4
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	5'205'000.00	18.9	5'095'000.00	18.2
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	5'436.00	0.0	31'276.00	0.1
Rückstellung Erbschaft R.Baumann (zweckgebunden)	4'911'512.45	17.9	4'722'210.55	16.9
Rückstellung Dienstaltersgeschenk	25'000.00	0.1	34'000.00	0.1
Rückstellung Guthaben Dienstjubiläen	25'000.00	0.1	17'500.00	0.1
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>25'421'948.45</b>	<b>92.5</b>	<b>25'945'047.77</b>	<b>92.9</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>27'036'104.92</b>	<b>98.4</b>	<b>27'499'378.22</b>	<b>98.5</b>
Aktienkapital	100'000.00	0.4	100'000.00	0.4
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.2
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.7	200'000.00	0.7
<b>Total Grundkapital und Reserven</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.3</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.3</b>
Gewinnvortrag	82'503.50	0.3	77'524.46	0.3
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	4'955.19	0.0	4'979.04	0.0
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>87'458.69</b>	<b>0.3</b>	<b>82'503.50</b>	<b>0.3</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>437'458.69</b>	<b>1.6</b>	<b>432'503.50</b>	<b>1.5</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>27'473'563.61</b>	<b>100.0</b>	<b>27'931'881.72</b>	<b>100.0</b>

# Kein Tag ist planbar

## Daniel Stucki über seinen Alltag als Leiter Technischer Dienst im Neuhaus



### Daniel Stucki

Leiter Technischer Dienst

Seit dem 1. März 2025 arbeitet Daniel Stucki als Leiter Technischer Dienst im Alterssitz Neuhaus. Nach vielen Jahren auf der Baustelle hat er den Schritt in eine neue Arbeitswelt gewagt – mit überraschenden Erfahrungen, viel Verantwortung und einem Alltag, der kaum je nach Plan verläuft. Im Gespräch erzählt er, wie er sich eingelebt hat, was ihn an seiner Arbeit besonders erfüllt und welche Erlebnisse ihm im ersten Jahr besonders in Erinnerung geblieben sind.

#### Daniel, seit dem 1. März 2025 bist du im Neuhaus tätig. Wie hast du dich eingelebt?

Ich habe inzwischen fast alle Routinearbeiten eines ganzen Jahres einmal durchlaufen. Insgesamt gefällt es mir sehr gut im Neuhaus. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen.

#### Was hat dich motiviert, dich auf die Stelle als Leiter Technischer Dienst zu bewerben?

Nach 17 Jahren als Zimmermann auf der Baustelle wollte ich eine Veränderung. Zuerst dachte ich über eine Umschulung zum Bauleiter nach. Dann hat mich mein Vater auf das Stelleninserat vom Neuhaus aufmerksam gemacht. Das hat mich neugierig gemacht.

#### Gab es positive Überraschungen bei der Einführung?

Ja. Mir wurde schnell klar, wie wichtig diese Funktion für den ganzen Betrieb ist. Ich werde gefordert, kann Einfluss nehmen – und meine Arbeit wird sehr geschätzt.

#### Wie erlebst du deinen Arbeitsalltag im Neuhaus?

Man muss gut Prioritäten setzen können. Ein Tag ist eigentlich nie planbar. Meist ist man kurzfristig unterwegs und löst gerade das Problem, das aktuell auftaucht. Genau das macht die Arbeit aber spannend und abwechslungsreich. Langweilig war es mir noch nie.

#### Was ist anders als auf der Baustelle?

Im Heim ist man eigentlich nie wirklich fertig mit der Arbeit. Ich musste lernen, dass gewisse Dinge auch einmal bis zum nächsten Tag warten können. Oft laufen mehrere Aufgaben gleichzeitig. Da muss man aufpassen, sich nicht zu überfordern.

#### Erlebst du Erfüllung in deiner Arbeit?

Ja, auf jeden Fall. Es ist schön, wenn Bewohnerinnen und Bewohner dankbar sind und Freude an meiner Arbeit haben.

#### Was sind deine grössten Herausforderungen?

Prioritäten zu setzen – und zwar ständig neu. Manchmal ändert sich das innerhalb einer Stunde. Mit der Teamleitung klappt die Zusammenarbeit aber sehr gut, das kenne ich auch von der Baustelle.

#### Gab es auch Momente, die dich nachdenklich gemacht haben?

Mir wurde hier bewusst, dass das Heim für viele Menschen die letzte Station im Leben ist. Man wird stärker mit Alter und Tod konfrontiert. Das gehört zur Realität dieser Arbeit.

#### Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung?

Sehr gut. Ich werde in Entscheidungen einbezogen und nicht ausgeschlossen. Das schätze ich sehr.

#### Was wünschst du dir für die Zukunft des Alterssitzes Neuhaus?

Dass weiterhin ein gutes Miteinander herrscht und wir gemeinsam gute Lösungen finden.

#### Und wenn Budget und Stellenprozente keine Rolle spielen würden?

Dann würde ich gerne mehr in die Infrastruktur investieren.



Zum Beispiel den Kiesplatz beim Haus Balance ersetzen. Die losen Steine werden mit den Schuhen nach innen getragen und beschädigen den Boden.

#### Zwei kleine Anekdoten – Der heimtückische Schalter

Ganz ohne überraschende Momente geht ein erstes Jahr im technischen Dienst natürlich nicht. Ein Erlebnis ist Daniel Stucki besonders in Erinnerung geblieben. Auf einer Wohngruppe funktionierte plötzlich die Abwaschmaschine nicht mehr – kein Strom. Beim Sicherungskasten fand er den entsprechenden Stromkreis. Beim Versuch, den richtigen Schalter zu finden, drückte er versehentlich den Hauptschalter. Ein lauter Knall – und plötzlich war alles dunkel. «In diesem Moment dachte ich: Jetzt habe ich vermutlich das halbe Haus lahmgelegt», erinnert sich Daniel Stucki. Schnell stellte er den Schalter wieder zurück – das Licht ging wieder an.

Er hoffte, dass alles funktioniert. Kurz darauf klingelte das Telefon: Eine Sonnenstore in einem Bewohnerzimmer funktionierte nicht mehr. Wenig später kam der nächste Anruf – diesmal liess sich auf der gleichen Wohngruppe das Licht nicht mehr richtig ein- oder ausschalten. Spätestens da wurde klar: Der falsche Schalter hatte grössere Auswirkungen als gedacht. Zum Glück konnte kurz vor dem Wochenende noch ein Techniker vorbeikommen und die Anlage

wieder korrekt einstellen. Für Daniel Stucki war das eine eindrückliche Erfahrung: «Auf der Baustelle hat eine falsch gesetzte Schraube selten so grosse Folgen.»

#### Ein vermeintlicher Bewohner

Auch seine ersten Einsätze auf der Demenz-Wohngruppe Tanne blieben Daniel Stucki in Erinnerung. Dort muss die Tür stets geschlossen bleiben, damit keine Bewohnerinnen oder Bewohner unbeabsichtigt das Haus verlassen. Als Daniel Stucki nach einer Reparatur die Abteilung verlassen wollte, lief ein Mann hinter ihm her und sagte: «Ich komme auch gleich mit Ihnen hinaus.» Da er die Bewohnenden noch nicht kannte, dachte er, es handle sich um einen Bewohner. Also drehte er kurzerhand wieder um und tat so, als hätte er noch etwas zu erledigen. Kurz darauf sah er denselben Mann jedoch im Korridor – auf dem Weg zum Ausgang. Beunruhigt folgte er ihm bis zum Parkplatz. Dort öffnete der Mann ein Auto und stieg ein.

In diesem Moment wurde klar: Es handelte sich gar nicht um einen Bewohner, sondern um einen Besucher. Daniel Stucki lief schnell zum Auto, entschuldigte sich und erklärte die Situation. Der Mann nahm es mit Humor.

**Daniel Stuckis Bilanz nach seinem ersten Jahr: Die Arbeit im Neuhaus ist vielseitig, fordernd und sinnstiftend – und vor allem eines: nie langweilig.**

# Ein neues Zuhause für Giovanna Paravicini

## Ein geglückter Wohnungswechsel



### Giovanna Paravicini

Mieterin

Im Januar 2025 nahm Giovanna Paravicini erstmals Kontakt mit dem Neuhaus auf. Noch im selben Monat konnte sie eine der Studiowohnungen besichtigen – und war sofort angetan. Daraufhin reichte sie ihre vorsorgliche Anmeldung ein. Die Antwort fiel zunächst zurückhaltend aus: Es könne ein bis zwei Jahre dauern, bis wieder ein Studio frei werde. Man werde sich zu gegebener Zeit melden.

#### Es ging schneller als gedacht

Bereits im August – rund sieben Monate später – erhielt sie einen Anruf mit der freudigen Nachricht, dass ab November ein Studio frei würde. Nach kurzem Überlegen stand der Entscheid fest: Sie wollte den Schritt wagen und ins Neuhaus ziehen. Der Umzug am 4. November fand an einem strahlenden, sonnigen Herbsttag statt – ein «gäbiger» Tag für einen Neuanfang.

#### Ein Zuhause auf 24 Quadratmetern

Heute, gut zwei Monate später, sitzt Giovanna Paravicini zufrieden in ihrem 24-Quadratmeter-Studio und blickt aus dem Fenster über die Felder. In der Ferne ragt ein Baukran in den Himmel. Sie schätzt die praktische Infrastruktur des Hauses – etwa den Personenlift, der sie bequem vom zweiten Stock ins Erdgeschoss oder bei Bedarf auch in die Kelleretage bringt. Dort hat sie unter anderem ihren Staubsauger deponiert. Wenn er gebraucht wird, holt sie ihn und zieht ihn hinter sich her zurück ins Studio. Für die Wäsche stehen zwei gut ausgestattete Waschküchen zur Verfügung. Dank Tumbler und Secomat ist die Arbeit rasch erledigt.

Ein besonderer Treffpunkt ist für sie der grosse Gemeinschaftsbalkon. Hier genießt sie frische Luft, hält ein kurzes Schwätzchen mit Mitbewohnenden oder schaut hinüber zum Haus



Die grosse Essecke nutzt Giovanna Paravicini gerne für gemeinschaftliche Aktivitäten.



Wenn Giovanna Paravicini auf den Bus wartet, hat sie einen spektakulären Ausblick.

Balance. Manchmal richtet sich ihr Blick auch zum Herrenhaus. Besonders dann, wenn bei starkem Wind ein Fensterladen gegen den Rahmen poltert.

#### Angekommen im neuen Alltag

Nach und nach lernt Giovanna Paravicini ihre Mitbewohnenden kennen. Noch sucht sie ihren Platz im sozialen Gefüge des Hauses und überlegt, welche Rolle sie künftig einnehmen möchte. Im Moment ist sie einfach «die Neue» aus Studio 9 im zweiten Stock – und gelegentlich Mitspielerin bei einer Runde Yatzy. Vielleicht wird sie später einmal anregen, das Spielangebot zu erweitern. Doch vorerst passt alles so, wie es ist. Auch die Umgebung lässt sich bequem entdecken: Direkt vor dem Haus hält der Bus, der sie zum nächsten Bahnhof bringt. Für Einkäufe nutzt sie ebenfalls den Bus, oder sie fährt gelegentlich mit einer Mitbewohnerin mit dem Auto mit.

Nach den ersten Monaten ist Giovanna Paravicini überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Der Schritt in eine kleinere Wohnung bedeutete zwar eine Veränderung, doch im Neuhaus hat sie ein neues Zuhause gefunden. Ein Ort, an dem sie angekommen ist.



Der Eingang zum Studio: Hier ist Giovanna Paravicinis Zuhause

”

**«Der Wechsel von meiner 3½-Zimmer-Wohnung in ein Studio fühlt sich richtig und wohlig an.»**

Giovanna Paravicini  
Mieterin

# Inspiration für heute und morgen

## Ausblick 2026



**Daniel Schmied**

Geschäftsführer

Wir lassen uns eigentlich immer inspirieren, bewusst und unbewusst. Worauf lasse ich mich ein, was nehme ich wahr und worauf setze ich den Fokus? Wir alle befinden uns in unterschiedlichen Alters- und Lebensphasen und werden unterschiedlich inspiriert. Kürzlich inspirierte mich bei einer Lieferung ein handgeschriebener Gruss des mir unbekanntem Lieferanten. Unglaublich, was so etwas auslösen und bewirken kann und was da alles in mir in Bewegung kommt.

### Das Bauprojekt Hagacher

Wenn ich an das Bauprojekt im Hagacher in Wichtrach denke, wo Wohnen im Alter entstehen wird, dann lasse ich mich von Konzepten und Bauten inspirieren, welche bereits umgesetzt sind. Daneben kommen Ideen und Anregungen von ganz verschiedenen Seiten. Den «Fahrplan» für das Projekt Hagacher können wir noch nicht bis ins Details festlegen, die Inspiration motiviert den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aber dranzubleiben.

### Auch Geschäftsleitungssitzungen sind inspirierend

Als Geschäftsführer lasse ich mich auch immer wieder inspirieren von unterschiedlichen Begegnungen im Alltag. Unsere Geschäftsleitungssitzungen sind auch Inspirationen. Hier treffen wir gemeinsam Entscheide und packen Projekte an. Inspirierend ist aber auch, dass wir Hand in Hand als Team arbeiten – ein Geschenk! Drei bis viermal pro Jahr lassen wir uns bewusst inspirieren durch konkrete Themen, die wir beleuchten oder Einblicke, die wir in anderen Betrieben erhalten.

### Hoffnungsvoll in die Zukunft blicken

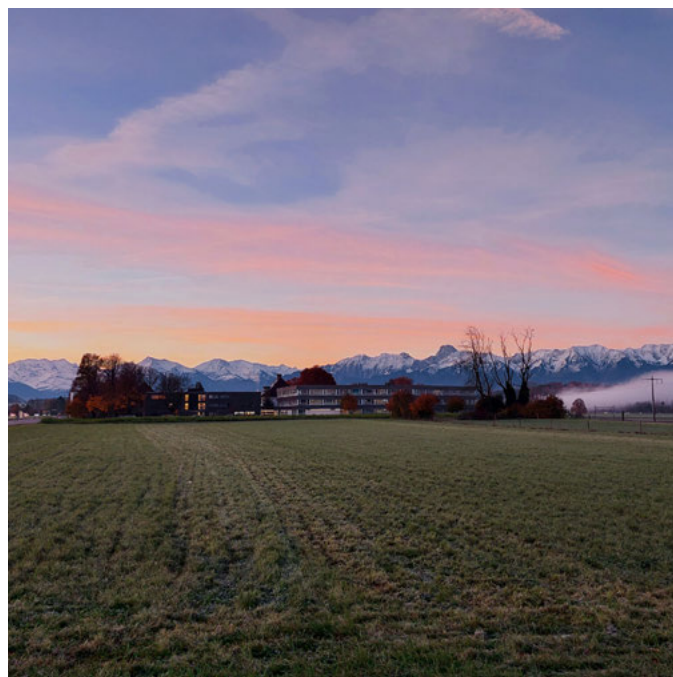
Auch im ANA gibt es viele Anspruchsgruppen, die uns inspirieren und uns in kleinen wie in grossen Dingen wertvolle Anregungen geben. Das motiviert uns, im neuen Jahr hoffnungsvoll an der Zukunft der ANA weiterzudenken und unsere Ideen umzusetzen. Dabei behalten wir stets unsere Anspruchsgruppen im Blick.





Unsere Bewohnenden sind unsere wichtigste Inspiration. Wir möchten, dass sie im Neuhaus einen Ort finden, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen, begleitet und unterstützt von Fachpersonen aus allen Bereichen.

Ich möchte allen herzlich danken, die uns immer wieder inspirieren. Dank ihnen schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen, neue Herausforderungen, kulinarische Highlights und vieles mehr!





Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Neuhaus 1  
3110 Münsingen

031 720 70 20 · [info@ana-ag.ch](mailto:info@ana-ag.ch)  
[www.ana-ag.ch](http://www.ana-ag.ch)